



**PROJEKT
ZEITUNG
2023**

Projektzeitung

VON ANNI PAULUS & MARIANA STAUDT & THALIA YAPOVA & MAYA HOFFMANN



Das „Projektzeitung“ wird von Frau Sauer und Frau Bonner geleitet. In dem Projekt geht es darum, Berichte, Interviews, Fotos, Theorie und Recherche zu machen. Die ganzen 3 Tage ist man damit beschäftigt, bei anderen Projekten Interviews zu führen, Fotos zu schießen und Berichte zu schreiben. Alle Schüler und Schülerinnen des Projekts suchten sich 2-3 Projekte aus. Sie mussten dann zu den Projekte gehen und versuchen, sich bestens zu informieren, um gute Berichte zu verfassen. Am Schulfest werden Fotos gemacht, die dann auf der Homepage des HWG veröffentlicht werden.

Interview mit Frau Sauer

Warum bieten Sie das Projekt an?

Mir macht es sehr viel Spaß, eine Zeitung zu erstellen.

Was ist das Ziel des Projekts?

Ich finde es wichtig, dass Schüler und Schülerinnen wissen, wie man einen Bericht schreibt.



Interview mit Frau Bonner

Wieso wollten Sie dieses Projekt anbieten?

Ich wollte dieses Projekt anbieten, weil ich es gut finde, dass man viel über andere Projekte erfahren kann.

Welsches Ziel verfolgen sie damit?

Ich will auch, dass Schüler und Schülerinnen sich über andere Projekte informieren können.

Interview mit Lilli Martel, 6a

Warum hast du das Projekt gewählt?

Ich wollte schon immer wissen, wie es sich anfühlt eine Journalistin zu sein und ich wollte viele Fotos machen.

Was gefällt es dir?

Gut, ich habe eine tolle Partnerin und hatte schon viel Spaß.

Was macht ihr?

Ich dokumentiere die Projekte: Jagd/Tiere, Graffiti und Lego Robotik.



Einblick ins Projekt Jagd und Tiere

VON LILLI MARTEL UND FRIEDA MEYER

Unter der Leitung von Frau Peichel fand in den letzten 3 Tagen das Projekt „Jagd und Tiere“ statt. Sie sprachen am ersten Tag über die Jagd. Am zweiten Tag kamen Jagdhunde und am letzten Tag wurde ein Falkner eingeladen, um den Kindern die verschiedenen Vogelarten ein wenig näher zu bringen. Den Kindern hat das Projekt gut gefallen.

Interview mit Frau Peichel

Warum führen sie dieses Projekt?

Ich möchte die Schüler darüber aufklären, dass Jagd nicht nur Tiere zu töten bedeutet. Außerdem ist Jagen meine Leidenschaft. Mit der Jagd ist auch die Hege verbunden.

Warum jagen sie?

Ich jage, damit es in der Tierwelt ein Gleichgewicht gibt.



Interview mit Robin Becker 5b

Wie gefällt es dir bisher?

Mir gefällt es bisher sehr gut.

Was macht ihr im Moment?

Ich bin gerade dabei, eine Präsentation über das Damwild zu erstellen.

Warum hast du dich für dieses Projekt entschieden?

Das Thema interessiert mich und ich wollte mehr darüber erfahren.

Was ist dein erster Eindruck?

Es ist eine gute Atmosphäre hier.

Bandprojekt am HWG

VON VALENTINA LAUER

Im „Bandprojekt“ übten die insgesamt 10 Schülerinnen und Schüler Songs für ihren Auftritt am Schulfest. Der Auftritt findet in der Aula um 10:30 Uhr statt. Herr Hedrich, der Leiter dieses Projekts, hatte es ins Leben gerufen, um mit motivierten und talentierten Schülerinnen und Schülern zusammen zu arbeiten und aufzutreten. Die Schülerinnen und Schüler übten von Mittwoch bis Donnerstag verschiedene Songs, die am Schulfest aufgeführt werden. Freitags wurden die Instrumente für den Auftritt aufgebaut. Welche Songs gespielt werden, das möchte uns der Projektleiter noch nicht verraten.

Interview

Mit einer Schülerin des „Bandprojekts“

Warum hast du dich für dieses Projekt entschieden?

„Weil man viele neue Leute kennenlernt und es Spaß macht, mit anderen zu musizieren.“

Wie gefällt dir das Projekt?

„Sehr gut. Die Leute sind sehr freundlich und es klappt alles sehr gut.“

Was war deiner Meinung nach das Beste?

„Das Teamwork.“



Interview

Mit einem Schüler des „Bandprojekts“

Warum hast du dich für dieses Projekt entschieden?

„Weil ich gerne Musik mache und meine Freunde hier sind.“

Wie gefällt dir das Projekt?

„Sehr gut!“

Was war deiner Meinung nach das Beste?

„Teamwork in der Band.“

Unter den Instrumenten, die gespielt werden, befinden sich zum Beispiel ein Bass, eine Klarinette und ein Percussion aber auch Blechblasinstrumente wie die Trompete oder die Posaune. Außerdem wird beim Auftritt gesungen.



European Culture in America

VON THALIA YAPOVA & MAYA HOFFMANN

Das Projekt "European culture in America" leiten Frau Hans und Frau Schmouder, Frau Schmouder ist eine Lehrerin aus Amerika und Frau Hans ist Lehrerin am HWG. Außerdem begleitet Frau McCoy die Austauschschüler, sie ist die Mutter einer Austauschschülerin. Am Mittwoch haben die Schüler:innen Deko für das Schulfest gebastelt, am Donnerstag hatten sie einen Theater Workshop mit Ventura-Weber und probten für das Schulfest, da sie die Geschichte des Hot Dog vorführen wollen. Freitags wurden dann die letzten Vorbereitungen für das Schulfest gemacht, sie haben auch eine Collage mit den Bildern aus Amerika und Deutschland erstellt. Die amerikanische Partnerschule des HWG liegt in Pennsylvania. Bei dem Projekt machen 13 Schüler:innen aus Amerika mit und 18 deutsche Schüler:innen. Frau Hans und Frau Schmouder wollen beide, dass die Schüler:innen die Verbundenheit der Kulturen kennenlernen, natürlich wollten beide auch, dass sie besser Deutsch bzw. Amerikanisch lernen.



Interview Collien Ewerhardy, 17, Q1

Warum hast du das Projekt gewählt?

Da ich in Amerika war, war ich automatisch bei dem Projekt dabei. Bei mir wohnt eine Austauschschülerin und ich wollte unbedingt mehr Zeit mit den Austauschschülern und Austauschschülerinnen verbringen.



Interview Theresa Schneider, 17, Q1

Warum hast du das Projekt gewählt?

Ich wollte etwas Neues über die Kulturen zu erfah

Wie gefällt es dir?

Es gefällt mir gut, weil ich Zeit mit den Austauschschülern Austauschschülerinnen verbringen kann.



Flechten

VON ROUDY BOZO

Das Projekt „Flechten“ wird von Frau Thome und Frau Conrad geleitet. In den drei Tagen wurden z.B Ketten und Armbänder gebastelt. Innerhalb des Projektes gab es verschiedene Gruppen, jede bastelte unterschiedliche Sachen, die gerade in Europa Mode sind.

Freitags bereiteten sie den Kunstsaal für das Schulfest vor. Die gebastelten Kunstwerke der Schüler/innen werden am Schulfest verkauft.



Ava Bock, 9s1

Warum hast du das Projekt gewählt?

Ava: „Ich mag Kunst gerne und es macht mir Spaß.“

Wie gefällt es dir?

Ava: „Mir macht es Spaß und es gefällt mir sehr gut“

Was machst du im Projekt ?

Ava: „Wir basteln und machen Deko, Ketten und Armbänder stellen wir auch her.“



Jordi Lalla 9s2

Warum hast du dieses Projekt gewählt?

Jordi: „Ich bin begeistert von Kunst.“

Wie gefällt es dir?

Jordi : „Es ist sehr lustig und es gefällt mir.“

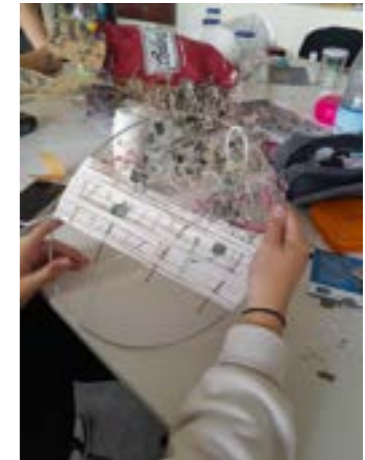
Was macht ihr?“

Jordi: „Wir basteln und machen Armbänder.“

Frau Thome und Frau Conrad

Dieses Projekt wurde angeboten, weil es immer gut ankam. Außerdem gefällt es den Schülerinnen und Schülern und es ihnen Spaß macht.

Sie wollen die Kreativität der Kinder fördern.

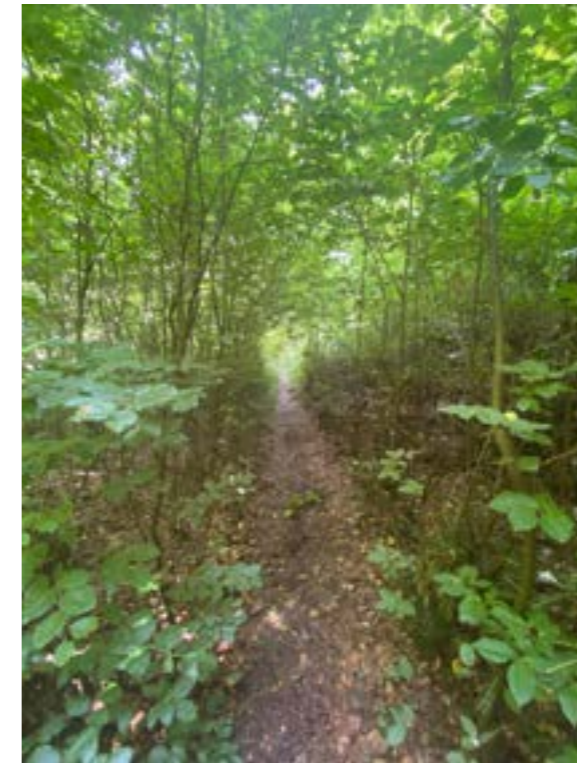


Klassenfahrt 7b

EMMA THOMAS UND EMILIE FREITAG

Am Mittwoch, dem 12.7.23 wurden die Schüler der Klasse 7b von ihren Eltern zum Schullandheim in Oberthal gefahren.

In ihre Hütten konnten sie erst um 11:00 Uhr, deshalb hatten sie durch das Schullandheim noch eine Rallye gemacht. Danach spielte die ganze Klasse Volleyball. Nach dem Mittagessen machten sie noch eine Schnitzeljagd durch den Wald. Eine Gruppe fand vor lauter Bäumen zuerst nicht den richtigen Weg. Auf das Abendessen freuten sich alle, da es Pizza gab.



Am nächsten Tag ging die Klasse wandern. Sie teilten sich in 2 Gruppen auf. Die eine Gruppe machte mit Hr. Wingendorf eine weite Wanderung und die andere Gruppe ging mit Fr. Vontz eine kleine Tour. Abends gab es Leckereien vom Schwenker zu essen.

Freitags frühstückten alle zusammen und wurden anschließend von ihren Eltern abgeholt.



Fußball

VON MORITZ GERDELMANN UND RUBEN KLAUCK

Das Projekt „Fußball“ wird von den Lehrern Herr Junker, Herr Schmitt und Herr Harasimiuc geleitet. Sie bieten dieses Projekt an, um den Gästen am Schulfest Bewegung und Spaß bieten zu können.



Aufbau

Während der Projektstage hielten sich die Schüler/innen auf dem Multifeld, in der HWG Halle und auf dem Schulhof auf, um 3 verschiedene Aktivitäten aufzubauen:

- ein Mitmachparkur für alle
- eine Mini-EM für die 5.-7. Klasse
- ein Fußballspiel zwischen der Klassenstufe 11 und den Lehrern: Herr Harasimiuc, Herr Junker, Herr Schmitt, Herr Ott, Herr Leis Philipp Wollscheid, Joscha Klauck und einem FSJler.

Davor wurden sie jedoch in mehrere Gruppen eingeteilt, in denen sie Flaggen malten, Laufzettel schrieben und Stationen für den Mitmachparkur planten.

Schüler

Die Schüler/innen wählten dieses Projekt, weil sie Spaß an dem Sport haben und selbst Fußball spielen.



Philipp Wollscheid ist

ein Ehrengast, der zum Schulfest eingeladen worden ist, um beim Spiel der 11er gegen die Lehrer die Lehrermannschaft zu unterstützen. Er machte am HWG 2008 sein Abitur, spielte selber in der 1. Bundesliga und sogar in der Deutschen Nationalmannschaft.



Europa Burger

VON ANNI PAULUS & MARIANA STAUDT

Das Projekt „Europa Burger“ wird von Frau Ohlmann, Frau Nickels und Herr Trampert geleitet. Bevor sie mit dem Projekt starten konnten, mussten sie über die Hygiene im Umgang mit Lebensmitteln sprechen. Dann suchten die Schüler und Schülerinnen sich Rezept aus. Sie gestalteten Plakate als Werbung und veranstalteten ein Probe-Kochen, damit sie sich sicher sein können, dass die Burger auch wirklich schmecken, da sie am Schulfest verkauft werden.



Interview mit Frau Nickels :
Warum wollten Sie dieses Projekte anbieten ?

Weil wir die Gäste kulinarisch verwöhnen wollen.

Welches Ziel verfolgen Sie damit?

Es soll den Gästen schmecken und sie sollen satt werden.



Interview mit Leonie Kleser und Elena Della Polla (7c)

Warum habt ihr das Projekt gewählt?

Weil wir uns gedacht haben, dass Burger sich gut anhört, da wir gerne kochen und essen.

Wie gefällt euch das Projekt?

Uns gefällt das Projekt gut.

Was macht ihr im Projekt?

Wir machen Burger-Plakate, damit wir Werbung für das Schulfest haben.



Erste Hilfe

EMELIE FINKLER

Das Projekt „Erste Hilfe“ leitete Frau Peter, an dem 17 Schüler/innen Teilnahmen. Sie üben, wie man den Notruf sendet, die stabile Seitenlage anwendet, Erstmaßnahmen durchführt.

Frau Peter kam auf die Idee, da sie in der Feuerwehr ist und sie will, dass die Kinder wissen, welche Erstmaßnahmen man selbst durchführen kann, um Verletzten helfen zu können.

Mittwochs lernten sie Grundlagen der Ersten Hilfe, z.B. wie man einen Verband anlegt. Donnerstags übten sie die stabile Seitenlage. Freitags bereiteten sie alles für das Schulfest vor und übten die Unfälle, die sie am Schulfest vorführen werden.



INTERVIEWS

Victoria aus der 7a findet es sehr spannend, Erste Hilfe zu lernen, außerdem hat sie dies schon in der Grundschule gemacht.

Lena aus der 5a sagt: „Es macht Spaß, neue Sachen zu lernen.“

Lukas aus der 7b findet es spannend, da man auch viel draußen ist. Er hat das Projekt gewählt, da seine Freunde auch da sind.

DIE KUNST DES GRAFFITIS

VON LILLI MARTEL UND FRIEDA MEYER

In den letzten 3 Tagen fand das Projekt „Graffiti“ unter der Leitung von Frau Hussinger und dem Graffitikünstler Camille Gergen statt. Nach eigenen Worten entschied er sich für Graffiti da man viele Möglichkeiten hat sich künstlerisch auszudrücken. Die Kinder haben mit Spaß sehr viel Neues gelernt. Sie haben ein wunderbares Graffiti an die Wand des kleinen Schulhofs gesprüht. Sie waren außerdem am Mittwoch in der Stadt Wadern Graffitis sich anschauen.

Interview mit Frau Hussinger

Was wollt ihr an die Wand sprühen?

Wir sprühen das HWG Logo und die Kinder dürfen noch etwas eigenes an die Wand sprühen.

Was macht das Projekt am Schulfest?

Für die Eltern gibt es eine Besichtigung für das Graffiti und vielleicht spannen wir Papier, auf dem die Kinder kleine Graffitis sprühen können.

Was wird in den 3 Tagen gemacht?

Am ersten Tag haben wir den Aufbau des Graffitis besprochen, am zweiten Tag haben wir langsam angefangen an die Wand zu sprühen und am dritten Tag haben wir das Graffiti fertig gesprüht.



Interview mit Cheyenne Bolte 6a

Wieso hast du dich für dieses Projekt entschieden?

Weil ich Graffiti schon immer spannend fand.

Wenn du die Möglichkeit hättest etwas eigenes an die Wand zu sprühen, was wäre es?

Ich würde das Wort: PEACE an die Wand sprühen.



Selbstverteidigung

Von Emelie Freitag und Emma Thomas

Der erste Tag

Frau Uhlmann-Schiffler leitete das Projekt Selbstverteidigung.

Am Mittwoch berichtete uns Leif Reinhold aus der Jahrgangsstufe 11, was er gelernt hatte:

„Wir haben das Fallen vorwärts, rückwärts und seitwärts gelernt. Außerdem wissen wir jetzt, wie man Leute richtig wirft.“



Was ist Judo überhaupt?

Judo ist eine Kampfsportart, die ursprünglich aus Japan kommt und von Prof. Jigoro Kano 1882 entwickelt wurde. Das westliche Prinzip im Judo ist „Siegen durch nachgeben“. Der Begriff „Judo“ setzt sich aus den japanischen Wörtern „JU“ (sanft nachgeben) und „DO“ (weg oder Prinzip) zusammen.

Quelle: <https://www.judoaustria.at>

Interview mit Frau Uhlmann-Schiffler

Wie unterscheidet sich Judo von Ringkampf?

Im Ringkampf schlägt und tritt man, was bei Judo nicht passiert.

Warum wurde das Projekt gemacht?

Ich habe das Projekt angeboten, weil ich den Kindern die Geschichte des Judos erklären wollte. Außerdem sollen die Kinder sich selbst verteidigen können.

Europa von den Anfängen bis zur Gegenwart

VON VALENTINA LAUER, RUDY BOZO, EMELIE FINKLER

Interview mit Frau Träm

Warum haben Sie dieses Projekt gegründet und welche Ziele verfolgen Sie damit?

„Weil ich überzeugt bin, dass auch junge Leute verstehen sollten was Krieg und Frieden bedeutet und weil man das manchmal besser vor Ort als im Klassenraum versteht.“

Interview mit Leni Jost und Joana Schmitz, 11. Klasse

Warum habt ihr das Projekt gewählt?

„Wir haben es uns ausgesucht, weil wir uns für die Vergangenheit interessieren.“

Wie gefällt es euch?

„Es gefällt uns gut, da es eine coole Zeit ist, weil man auch etwas über die Vergangenheit lernt.“

Zu diesem Projekt kam auch eine Zeitzeugin. Sie ist 1934 geboren und hat den Krieg miterlebt. Sie sprach mit den Schülerinnen und Schülern über ihre Erlebnisse.



<https://www.istockphoto.com/de/grafiken/europaflagge>

Das Projekt „Europa von den Anfängen bis zur Gegenwart“ wird von Frau Träm und Herr Barbian geleitet. An dem Projekt nahmen die Schülerinnen und Schüler der Kurse Politik Q1 teil. Die Schülerinnen und Schüler waren im Europaparlament und hatten etwas über die Entwicklung Europas und über Krieg und Frieden in Europa gelernt. Außerdem lernten sie etwas über die deutsch-französische Freundschaft. Am dritten Tag bastelten die Schülerinnen und Schüler Plakate, um sie am Schulfest zu präsentieren.

Am Schulfest werden sie Wandplakate mit verschiedenen Themen zum Beispiel über das Europaparlament und allem, was sie in den 3 Tagen gemacht haben, präsentieren.

Europäische Salate

VON MARGARETA SCHRADER UND MARIE BIRTEL

Das Schulfest in diesem Jahr steht unter dem Motto „Europa“. Die Salatbar hat sich vorgenommen, Salate aus verschiedenen Ländern herzustellen: Deutschland, Russland, Griechenland, Italien und Spanien. Das Projekt „Salatbar“ wird geleitet von Frau Marz. In den Projekttagen hatten die Schülerinnen und Schüler Salate hergestellt, die man auch am Schulfest verzehren kann.

Zu Beginn des Projektes recherchierten die Schülerinnen und Schüler zunächst Rezepte im Internet und kauften die Zutaten zusammen mit Frau Marz ein.



Interview mit Frau Marz:

Warum wollten Sie dieses Projekt anbieten?

„Ich wollte das Projekt anbieten, weil man eine sehr schöne Reise durch Europa machen kann, indem man Salate aus verschiedenen europäischen Ländern herstellt.“

Welches Ziel verfolgen Sie?

„Ich will, dass die Schüler und Schülerinnen lernen, Salate aus den europäischen Ländern herzustellen und zu testen.“



Interview mit Alina Novikov, Paula Thome und Rebekka Stöhr:

Warum habt ihr dieses Projekt gewählt?

„Wir haben das Projekt gewählt, weil wir gerne kochen und lernen wollten, wie man Salate aus verschiedenen europäischen Ländern herstellt.“

Wie gefällt es euch?

„Uns gefällt es sehr gut.“



3D Druck im INNOZ Merzig

VON VALENTINA LAUER UND LILLI MARTEL

Interview

mit einem Schüler des Projekts „Technik-Workshop im INNOZ Merzig“

Warum hast dieses Projekt ausgesucht?

„Weil ich mich mehr mit Technik beschäftigen will.“

Wie gefällt dir das Projekt?

„Sehr gut.“

Was hat dir am besten gefallen?

„Dass wir Anhänger drucken.“



Das Projekt „Technik-Workshop im INNOZ Merzig“ leitete Herr Scholl. Die 14 Schülerinnen und Schüler wurden im INNOZ Merzig von Mittwoch bis Donnerstag in die 3D Technik eingeführt und gestalteten dann Anhänger, die mithilfe eines 3D Druckers gedruckt wurden. Diese Anhänger verkaufen sie dann am Schulfest des HWG. Am Freitag programmierten sie dann kleine Roboter und Fahrzeuge.

Great Britain

VON DAVID DANI

Großbritannien, das Land der Fußballbegeisterung, Harry Potter-Zauberei, internationaler Stars, beeindruckender Autos und atemberaubender Sehenswürdigkeiten, standen im Mittelpunkt eines aufregenden Projekts an unserer Schule. Unter der Leitung von Frau Jenal und Frau Stein haben Schülerinnen und Schüler im Rahmen von nur zwei Tagen ihre Präsentationen über England vorbereitet. Am Freitag wurden Scones, Cookies, und Muffins gebacken. Es wurde auch Zauberlimonade hergestellt.



Schon am Mittwoch, dem ersten Tag des Projektes, äußerten einige der Teilnehmerinnen und Teilnehmer ihre Begeisterung für das Projekt. Eliah Spanjol, Jakob Schmitz und Finn Wagner erklärten enthusiastisch: "Wir finden das Projekt großartig! Man lernt nicht nur viel Neues, sondern es gibt auch leckeres Essen beim Schulfest."



„Wir bieten dieses Projekt an, weil es zu Europa gehört - und die Schülerinnen und Schüler hatten auch großes Interesse daran!“, erklärte Frau Jenal. „Unser Ziel war es, den Kindern Spaß zu bereiten und beim Schulfest mehr Menschen über die faszinierende Kultur Englands zu informieren.“

Einige der Schülerinnen und Schüler erzählten, warum sie sich für dieses Projekt entschieden hatten. Lujain, eine Teilnehmerin, erklärte: „Ich habe das Projekt Great Britain gewählt, weil wir dabei backen können.“

Auch Jonas Glowik war voller Lob: „Ich finde das Projekt einfach fantastisch. Ich hatte schon von Anfang an Lust darauf.“

Maximilian Welsch teilte begeistert mit: „Mir gefällt das Projekt sehr gut, vor allem weil man dabei malen kann.“

Das Projekt „HWG-Glocke“

VON EMILY GREWENIG, SELINA KOCH & LENI SCHOMMER

Bei dem Projekt „HWG-Glocke“, welches von Herr Hammerschmitt und Frau Schwarz geleitet wird, arrangieren die Schülerinnen und Schüler Dinge für die bereits von zwei ehemaligen Schülern, Niklas Buchheit und Jonas Herrmann, gegossene Glocke. Weiterhin verkaufen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Projekts „Zaubertränke“ (Schnaps), Eiskaffee, Eisschokolade und Sticker. Zudem veranstalten sie ein Quiz über Glocken und es erscheint einer der Glockengießer am Schulfest.



Beim Interview mit zwei Schülern äußerten diese, ihnen gefalle das Projekt gut. Max Groß aus der Klassenstufe 9n2 gab an, das Projekt gewählt zu haben, da Herr Hammerschmitt dieses leitet, während der zweite Schüler ausrichtete, das Thema habe ihn einfach sehr interessiert.



Herr Hammerschmitt gab an, das Projekt anbieten zu wollen, da die Glocke professionell aufgehängt werden solle. Außerdem verfolge er damit das Ziel, benötigte Spenden einzusammeln.



Mountainbike

VON THOMAS ALEXANDER KASPER



In der diesjährigen Projektwoche unserer Schule fand das Projekt "Mountainbike" unter der Leitung Jannick Schlickels, einem erfahrenen Downhill- und Enduro-Trainer, statt.

Mountainbiken ist nicht nur eine umweltfreundliche Möglichkeit, sich sportlich zu betätigen, sondern fördert auch die Entwicklung sozialer und emotionaler Kompetenzen. Die Schülerinnen und Schüler hatten unter anderem die Chance, von Jannick Schlickel zu lernen, der bereits für namhafte MTB-Sponsoren Rennen gefahren ist. Seine Erfahrung und Expertise stellten dabei sicher, dass die Teilnehmenden das Beste aus ihrem Training herausholen können.



Die Projektteilnahme erforderten den Besitz eines Fahrradhelms sowie die Möglichkeit, das eigene Mountainbike zur Schule mitzubringen.

Wir danken Jannick Schlickel, Fin Birtel und allen Beteiligten für die Organisation dieses spannenden Projekts. Ohne ihr Engagement wäre es nicht möglich gewesen, den Schülerinnen und Schülern unserer Schule die Möglichkeit zu bieten, an dieser unvergesslichen Erfahrung teilzuhaben.

Kräuterwerkstatt

VON MORITZ GERDELMANN UND RUBEN KLAUCK

Milchbäder

Die Leiterin des Projektes „Kräuterwerkstatt“ heißt Frau Himmighofen. Die Kinder, die dieses Projekt wählten, stellten die folgenden Produkte selbst her:

- Rosmarin-Salz (Mittwoch)
- Badepralinen (Mittwoch)
- Milchbäder (Donnerstag)

Am Freitag wurden alle Produkte verpackt.



Rosmarin Salz



Badepralinen



Infos zur Lehrkraft

Frau Himmighofen wollte dieses Projekt für die Kinder anbieten, weil ihr Hobby selber Kräuter sind und sie ihre Begeisterung den Schüler/innen vermitteln möchte.

Einschätzung der Schüler

Laut Aussagen von Schüler/innen haben sie dieses Projekt gewählt, weil es sich interessant anhörte. Es machte ihnen sehr viel Spaß, mit Kräutern zu arbeiten.

Nachhaltige Cocktails

VON MARIE BIRTEL UND MARGARETA SCHRADER

Wir konnten uns überzeugen, dass man auch aus nachhaltigen Zutaten leckere Cocktails machen kann. Das hat uns ein Besuch bei der Cocktailbar des Projektes „Nachhaltige Cocktails“ gezeigt. Das Projekt wird geleitet von Frau Gaffga, Frau Klein und Frau Lauer. Die Schülerinnen und Schüler recherchierten Cocktail-Rezepte und kreierten daraus ihre eigenen Mixturen. Am Schulfest könnt ihr diese auch selbst testen. Für die Cocktailzutaten waren die Schülerinnen und Schüler selbst einkaufen. In der Projektzeit beschäftigten sie sich mit den Herkunftsländern und den Herstellungsverfahren der verschiedenen Cocktails.



Interview mit Felicia Sauer, Lisanne Schäfer und Melina Marmit:

Warum habt ihr dieses Projekt gewählt?

„Wir haben das Projekt gewählt, weil wir gerne Cocktails machen und die Nachhaltigkeit der Mixturen toll finden. Wir arbeiten gerne im Team.“

Wie gefällt es euch?

„Es gefällt uns sehr gut.“



Interview mit Frau Lauer:

Warum wollten Sie dieses Projekt anbieten?

„Ich wollte dieses Projekt anbieten aus Gründen der Nachhaltigkeit und der Produkte, die aus fairem Handel stammen.“

Welches Ziel verfolgen Sie damit?

„Ich möchte den Schülerinnen und Schülern zeigen, dass man auch aus nachhaltigen oder biologischen Zutaten einen leckeren Cocktail mixen kann.“

Bienen

VON ANNI PAULUS & MARIANA STAUDT

Das Projekt „Bienen“ wurde von Frau Schweitzer und Frau Collet geleitet. Im Projekt bastelten sie viel, wie zum Beispiel: Insektenhotels aus alten Konserven und bemalte Steine. Das war natürlich nicht das Einzige, was sie machten. Sie stellten auch Lippenbalsam, Lutscher und Seifen her. Und das alles werden sie am Schulfest verkaufen.



Interview mit der Autorin Esther Kuhn

Woher kommen Sie?

Ich komme aus Merzig, aber ich wohne mit meinem Mann und meinem Sohn in Saarbrücken.

Warum sind Sie Autorin geworden?

Es war schon als Kind mein Traum, eine Kinderbuchautorin zu werden und mein Traum ist in Erfüllung gegangen. Jetzt habe ich ein Buch namens „SOS-Mission Blütenstaub“ geschrieben.



Interview mit Frau Schweitzer

Warum wollten Sie das Projekt anbieten?

Das Projekt ist wichtig, da Bienen wichtig für die Umwelt sind und sie vom Aussterben bedroht sind.

Was machen Sie am Schulfest?

Wir verkaufen: Lippenbalsam, Lutscher, Seifen und Insektenhotels.

Welches Ziel verfolgt sie damit?

Die Schülerinnen und Schüler lernen viel über Bienen. Zum Beispiel helfen wir den Bienen, wenn wir nur eine kleine Blumenwiese anlegen.



Das Projekt „Upcycling“

EMILY GREWENIG, SELINA KOCH & LENI SCHOMMER

Beim Projekt „Upcycling“, das von Frau Gramlich und Frau Warken geleitet wird, haben die Schülerinnen und Schüler Dinge aus natürlichen Materialien wie Stöcken und Blumen und Dinge, die recycelt werden, wie zum Beispiel Dosen, Fäden und Gläsern hergestellt, die sie am 15. Juli auf dem Schulfest verkaufen.



Einige Beispiele für die hergestellten Produkte sind Teelichtgläser, Hundehalsbänder, Postkarten, Traumfänger und ein Spiegel, den sie gemeinsam herstellten.

Zwei Schülerinnen berichteten uns, dass sie dieses Projekt gewählt haben, um kreativ arbeiten zu können und neue Dinge auszuprobieren. Sie gaben an, das Projekt mache ihnen sehr viel Spaß und es gefalle ihnen gut. Eine Schülerin der 7c sagte, dass ihr das Hundehalsband und der Traumfänger am meisten gefalle.



Bei dem Interview mit der Lehrkraft erzählte diese uns, sie wolle es anbieten, da sie gerne kreativ und mit Kindern arbeite und diese bei ihrer Gestaltung von Kunstprojekten begleiten wolle. Ihr Ziel sei es, dass sie auf dem Kunsthandwerkermarkt schön gestaltete Werke verkaufen wolle.



WANDERN RUND UM WADERN

VON VALENTINA LAUER

Das Projekt „Wanderungen rund um Wadern“ leitete Herr Bach. Mit ihm wanderten die Schülerinnen und Schüler 3 Tage lang rund um Wadern. Herr Bach will den Schülerinnen und Schülern das Wandern so von einer anderen Seite zeigen. Herr Bach hat alle Wanderungen selbst geplant. Für diese mussten die Schülerinnen und Schüler ihre Verpflegung selbst mitbringen. Am Schulfest präsentieren sie in Raum 209 im Hauptgebäude.



<https://wandermagazin.de/de/artikel/wanderempfehlungen/806/donauwald-wanderweg.html>



<https://www.best-mountain-artists.de/2019/06/traumschleife-baybachklamm-saar.html>



[https://ssl.wadern.de/service-rathaus/aktuelles-meldungen/newsdetail?tx_news_pi1\[action\]=detail&tx_news_pi1\[controller\]=News&tx_news_pi1\[news\]=174&cHash=7b08085b149b62eb2dd8c670c7e6986a](https://ssl.wadern.de/service-rathaus/aktuelles-meldungen/newsdetail?tx_news_pi1[action]=detail&tx_news_pi1[controller]=News&tx_news_pi1[news]=174&cHash=7b08085b149b62eb2dd8c670c7e6986a)

Interview mit einem Schüler des Projekts

Warum hast du dich für dieses Projekt entschieden?

„Weil ich gedacht habe, dass es Spaß macht.“

Wie gefällt dir das Projekt?

„Es gefällt mir gut.“

Was war deiner Meinung nach das Beste ?

„Die Natur zu sehen.“

Organisation Schulfest

VON THOMAS ALEXANDER KASPER



Im Projekt "Organisation Schulfest" übernahm eine engagierte Gruppe von Schülerinnen und Schülern unter Leitung Frau Apotekars die Verantwortung für die Organisation des diesjährigen Schulfests. Ihr Aufgabenbereich umfasste die Koordination der verschiedenen Aspekte des Fests, die nicht bereits von anderen Projekten abgedeckt wurden.

Allgemein lässt sich sagen, dass die Projektgruppe als Knotenpunkt fungierte, an dem sämtliche Informationen bezüglich des Schulfests zusammenliefen. Außerdem kümmerte sie sich um den Aufbau der Tische sowie die Beschaffung und Aufbereitung von Geschirr und Besteck. Auch der Betrieb des Bierstands und der Cafeteria während des Festes fallen in ihren Zuständigkeitsbereich. Darüber hinaus standen sie im ganzen Verlauf der dem Schulfest vorangegangenen Projektwoche anderen Projekten mit Rat und Tat zur Seite und waren für die Konzeption der erforderlichen Formalitäten verantwortlich.

Das Hauptziel des Projekts bestand darin, sicherzustellen, dass das Schulfest reibungslos abläuft. Damit dies gelingt, begannen die Projektgruppe bereits Tage im Voraus alle für das anstehende Schulfest relevanten Abläufe zu planen, koordinierten und betreuten die Geschicke anderer Projekte, die ebenfalls dem Schulfest zuarbeiteten, und halfen teils selbst tüchtig mit.

Alexander Jacob, ein Teilnehmer des Projekts, der sich gemäß eigener Aussage für die hinter einem Unterfangen dieser Größenordnung stehenden Prozesse begeistert, war so beispielsweise an der Erarbeitung eines Raumplan für den Tag des Festes beteiligt. Auf diese Weise stellten er und sein Team sicher, dass am Tag des Schulfestes keine Konfusionen betreffend die Nutzung des, angesichts des üppigen Verkaufs- und Freizeitangebots, nur spärlich vorhandenen Raums entstehen. Auch Fabian Böffel, ein weiterer engagierter Teilnehmer des Projektes, beteiligte sich aktiv an der Organisation des Schulfests. Dass seine Wahl auf das Projekt „Organisation Schulfest“ fiel, liege in seiner positiven Erfahrung mit Frau Apotekar als Projektleiterin und der Attraktivität des Projekts selbst begründet, sagte er. „Ich versuche, mich überall einzubringen, wo ich mich einbringen kann.“ Fabian hat unter anderem an der Erstellung der Preislisten mitgewirkt und stand in der verbleibenden Zeit anderen Projekten nach Bedarf unterstützend zur Seite.



Die enge Zusammenarbeit und Koordination zwischen den Schülern im Projekt "Organisation Schulfest" sowie die von ihnen geleistete Unterstützung anderer Projekte spielen eine entscheidende Rolle für den Erfolg des Schulfests. Ihr Engagement und ihre Fähigkeiten werden dazu beitragen, ein unvergessliches Ereignis für die gesamte Schulgemeinschaft zu schaffen.

Das Projekt „Sport & gesunde Ernährung“

VON EMILY GREWENIG, SELINA KOCH & LENI SCHOMMER

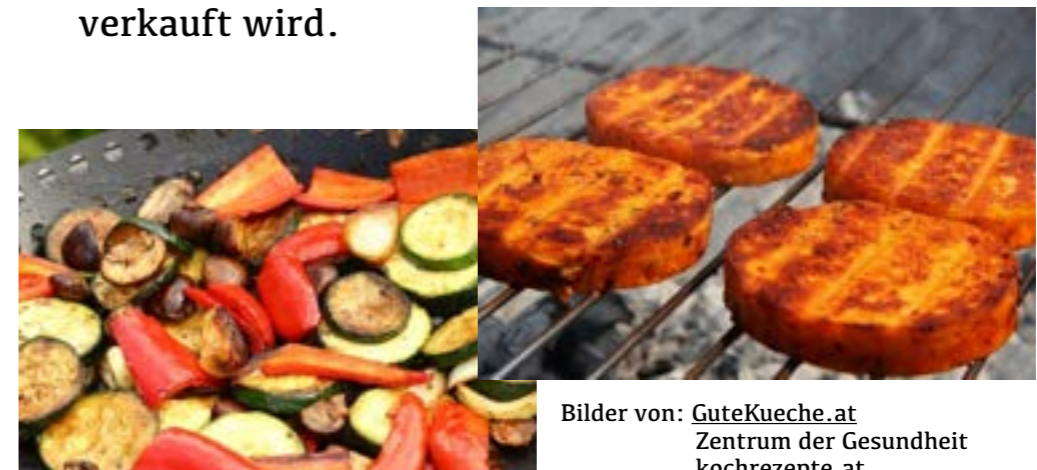
Bei dem Projekt „Sport und gesunde Ernährung“, welches von Herrn Leis organisiert wird, lernen die Schülerinnen und Schüler viel über Sporttheorie, wie zum Beispiel Bewegungslehre, bei der man Bewegungsabläufe im Sport analysiert. Um den Ernährungsteil des Projekts abzudecken, bereiten sie auf dem Schulfest einen vegetarischen Grillstand vor, bei dem zum Beispiel Käse und Gemüse verkauft wird.



Bei dem Interview mit den Schülerinnen und Schülern wurde die ganze Projektgruppe befragt. In diesem erzählten sie uns, dass sie alle das Projekt wegen Herrn Leis gewählt haben. Zudem berichteten sie uns, es gefalle ihnen sehr gut und sie würden alle an dem vegetarischen Grillstand helfen, wo gegrilltes Essen wie Käse und Gemüse verkauft wird.



Der Lehrer, der das Projekt leitet, gab an, diese Aktivität anbieten zu wollen, da er selbst Interesse am vegetarischen Grillen habe.



Bilder von: GuteKueche.at
Zentrum der Gesundheit
kochrezepte.at

Kosmetik herstellen

THALIA YAPOVA & MAYA HOFFMANN

Das Projekt "Kosmetik herstellen" leitet Herr Groß. Am Mittwoch und Donnerstag waren die Schüler:innen im INNOZ und haben Kosmetik hergestellt. Am Freitag waren die Schüler:innen im Verkaufssaal, damit sie den Verkaufssaal angemessen dekorieren und vorbereiten können.



keine
Tierversuche
sondern
von uns
getestet
Und für gut
befunden!

Interview Herr Groß:

Warum bieten Sie diese Projekt an?

Die Schule hat eine Kooperation mit dem INNOZ Merzig.

Was wollen Sie erreichen mit dem Projekt?

Wir möchten möglichst viele Sachen am Schulfest verkaufen, damit wir das Geld der Schule zur Verfügung stellen können.



Interview Lara Kolz, 15, 9s1 und Klara Reuter, 14, 9s1

Warum habt ihr das Projekt gewählt?

Wir finden es interessant im Labor zu arbeiten und natürlich interessieren wir uns auch für Kosmetik.

Was macht ihr bei dem Projekt?

Wir haben die ersten zwei Tage im INNOZ Lippenpflege, Deo, Salben und Mascara etc. hergestellt.

Wie gefällt es euch?

Uns gefällt es gut, da wir eigenständig arbeiten können.



Frank's
Beauty
Palace
aus dem INNOZ
Kosmetik aus dem
LABOR
RAUM: 112

Berufsbezogene Projekte

VON THOMAS ALEXANDER KASPER

In der diesjährigen Projektwoche des Hochwald Gymnasiums Wadern hatten die Schülerinnen und Schüler der Oberstufe die spannende Möglichkeit, sieben verschiedene Unternehmen im Saarland zu besuchen und die firmeninternen Abläufe hautnah mitzerleben. Von der Seezeitlodge Hotel & Spa in Gonnweiler am Bodensee über Saargummi bis hin zu einer Wirtschafts- und Steuerberatung war für jeden Geschmack etwas dabei. Im Rahmen des berufsbezogenen Projekts erhielten die Jugendlichen die Gelegenheit wertvolle Einblicke in die Firmenkultur der vorgenannten Körperschaften gewinnen und erste Erfahrungen für ihre berufliche Orientierung sammeln.

Andreas Trinkewitsch, Schüler der Q1, entschied sich für einen Besuch bei dem Unternehmen Thyssenkrupp Automotive Body Solutions GmbH, da er sich für ein Maschinenbaustudium interessiert und der Industriekonzern mit Schwerpunkt in der Stahlverarbeitung ein duales Studienprogramm anbietet. Zu seinen Erfahrungen mit der Firma berichtete er: „Vom Aufbau des Angebots war ich leider - gelinde gesagt - etwas enttäuscht.“ Nach der Ankunft habe ein Teammeeting stattgefunden, gefolgt von einer Präsentation über das Unternehmen. Im Anschluss daran erhielten die Schüler eine Führung durch den Betrieb und genossen ein Essen in der Betriebskantine. Trotz der gewonnenen Einblicke könne sich Andreas selbst nicht vorstellen, dort in Zukunft zu arbeiten. Dabei betonte er jedoch, dass es in seiner Projektgruppe durchaus Teilnehmende gegeben habe, die der Darbietung mehr Begeisterung entgegengebracht hätten als er. Auch wenn es Thyssenkrupp nicht gelang, Andreas als künftigen Mitarbeiter zu gewinnen, hat dieser durch seine Teilnahme am Projekt dennoch eine wichtige Erkenntnis gewonnen: "Ich weiß jetzt immerhin schonmal, was ich nicht machen möchte."

Im Resümee bleibt festzuhalten, dass die Projektwoche am Hochwald Gymnasium den Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit bot, frühzeitig Berufsfelder kennenzulernen und erste Erfahrungen zu sammeln. Die Vielfalt der teilnehmenden Betriebe ermöglichte den Schülerinnen und Schülern einen breiten Einblick in unterschiedliche Branchen und Berufsfelder. Auch wenn nicht jeder Teilnehmende seine persönliche Berufswahl bestätigt fand, so waren dennoch einige begeistert von den gebotenen Möglichkeiten.

